

Bündnis 90/Die Grünen, Heiligensteiner Str. 48, 67354 Römerberg

An die  
Kreisverwaltung Rhein-Pfalz-Kreis  
Herrn Landrat Körner  
Europaplatz 5  
67063 Ludwigshafen

**Kreistagsfraktion  
Rhein-Pfalz-Kreis**

**Heinz-Peter Schneider**  
Fraktionsvorsitzender

Heiligensteiner Str. 48  
67354 Römerberg  
Tel: +49 (0) 6232-850 215  
[hp-schneider@gmx.de](mailto:hp-schneider@gmx.de)

Römerberg, 02.05.2016

## **Antrag zur Gewährleistung/Einhaltung von sozialen und ökologischen Standards bei Vergaben durch die Verwaltung des Rhein-Pfalz-Kreis**

Sehr geehrter Herr Landrat Körner,

der Rhein-Pfalz-Kreis hat im vergangenen Jahr mit der Verabschiedung des integrierten Klimaschutzkonzeptes sowie des Teilkonzeptes „Klimaschutz in eigenen Liegenschaften“, mit dem Beschluss zur Klimapartnerschaft mit La Fortuna in Costa Rica und mit den ersten Schritten zur Gründung einer Energiegesellschaft in unseren Augen wichtige Schritte hin zu einer Energiewende und einem umweltbewussten und partnerschaftlichen Umgang mit Menschen von anderen Kontinenten getan.

Gleichzeitig bewegt die Verwaltung des Rhein-Pfalz-Kreises mit seinen weit über 400 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen Jahr für Jahr einen zweistelligen Millionenbetrag für Investitionen und Anschaffungen verschiedenster Art. Werden dabei auch der Klimaschutz und die weltweit angedachte Klimapartnerschaft umgesetzt? Denken wir auch „im Kleinen“ an die ökologischen und sozialen Konsequenzen hier und anderswo?

Um was geht es uns genau? Dies sei an einigen Beispielen verdeutlicht:

Beispiel 1: wir investieren einen Millionenbetrag in die Erneuerung und Dämmung unserer kreiseigenen Gebäude. Wer sorgt aber dafür, dass beispielsweise die Dämmstoffe aus naturnahen Abfallstoffen bestehen und die am Ende der Arbeiten aufgetragene Wandfarbe emissionsfrei ist?

Beispiel 2: wir beschäftigen nur solche Firmen, die uns die Einhaltung bestimmter Mindeststandards wie Tarifgebundenheit und Mindestlohn per Formblatt zusichern. Wer kontrolliert dies – sei es stichprobenartig oder regelmäßig? Wer in der Verwaltung kann einmal im Jahr darüber Rechenschaft ablegen?

Beispiel 3: wir schaffen in regelmäßigen Zeitabständen für unsere Schulen wie auch für die Verwaltung neue Hardware an. Wer achtet in der Verwaltung darauf, dass diese Geräte einen vergleichsweise niedrigen Energieverbrauch haben, keine gefährlichen Stoffe darin verbaut sind und nach dem Ableben der Geräte eine hohe Recycling-Quote verbleibt?

Beispiel 4: Nicht nur bei den Sitzungen des Kreisausschusses gibt es eine Tasse Kaffee. Kaffee (und Tee) gehören zum normalen Büroalltag wie zum politischen Geschäft. Woher stammt dieser Kaffee – sei es für die offiziellen Anlässe oder für den Büroalltag? Wird dabei auf Fairen Handel und Unterstützung von Kleinbauern (bspw. In Costa Rica) Wert gelegt?

Diese Beispiele lassen sich fortsetzen. Wer ist dafür in einer Verwaltung zuständig – wer sensibilisiert die Mitarbeiter/-innen für die zahlreichen Aspekte bei der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen? Welche Kriterien – welche Maßstäbe werden herangezogen? Uns ist bewusst, dass bei vielen Vergaben externe Dienstleister, insbesondere Architekten und Ingenieure, zur Unterstützung herangezogen werden. Aber auch diesem Fachpersonal muss gesagt werden, was man genau will, welche Haltungen umgesetzt bzw. welche Ziele erreicht werden sollen.

Wir Grüne schlagen vor, dass in einem 1. Schritt alle der Verwaltung bekannten Aspekte und schon vorhandenen Vorgaben und Möglichkeiten für ein sozialverträgliches, klimafreundliches und umweltbewusstes Beschaffungswesen zusammen getragen werden. In einem 2. Schritt wird aus diesen Einzelaspekten eine Vergabe-Richtlinie erstellt und vom Kreistag verabschiedet.

A handwritten signature in blue ink, reading "H.P. Schneider". The signature is written in a cursive style and is centered within a light blue rectangular box.

Heinz-Peter Schneider  
Fraktionsvorsitzender